



Der frisch gewählte Vorstand des neuen Touristikvereins Ottersberg/Wümme. Von links: Jürgen Baumgartner, Vorsitzender Rolf Hensel, zweiter Vorsitzender Michael Haltermann, Schatzmeister Manfred Arndt, Veit-Gunnar Schüttrumpf, Christian Habenicht und sitzend Schriftführerin Snezana Schumacher. Foto: Laue

„TOW“ beginnt mit zwölf Gründungsmitgliedern

Ottersberger Tourismusverein am Donnerstag aus der Taufe gehoben / Fischerhuder „Segen“

OTTERSBERG (la) ■ Donnerstags, 28. Januar 2010 – das ist das Gründungsdatum des „Verein zur Förderung der Tourismusentwicklung in Ottersberg/Wümme“, kurz „Touristik Ottersberg/Wümme“ und noch kürzer „TOW“ genannt.

Falls der Verein in 50 Jahren großes Jubiläum feiern sollte, hier weitere Daten für die Chronik: 17 interessierte Besucher/innen nahmen am Gründungstreffen in der „Osternklausur“ teil, und zwölf davon trugen sich als Gründungsmitglieder ein. Es war ein Abend, an dem es auf den Straßen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt spiegelglatt war. Und es gab vier Gäste aus dem touristisch sehr erfahrenen Fischerhude, die dem neuen Verein alles Gute wünschten

– auch keine Selbstverständlichkeit.

Rolf Hensel, später zum ersten Vorsitzenden gewählt, hatte anfangs in einem computergestützten Vortrag unter dem Motto „Erholung unter Ottersberger Himmel“ mögliche Schwerpunkte künftiger Aktivitäten präsentiert. Projektbezogenes Arbeiten gehört als Prinzip dazu. Zum Beispiel beim Organisieren von Kanutouren auf der Wümme mit allem Drum und Dran samt Übernachtung, Veranstaltungs- und Kneipenangebot im Ort. Vernetzung von „TOW“ mit Ottersberger Institutionen und Vereinen wird angestrebt und auch die Förderung internationaler Jugendtreffen.

Unter § 2 der Vereinsatzung heißt es zusammengefasst: „Zweck des Förderver-

eins ist es, einen den Eigenheiten und dem dörflichen Leben des Fleckens Ottersberg angepassten Tourismus zu fördern, der das Zusammenleben in den Orten des Fleckens unterstützt und der Weiterentwicklung des Fleckens Ottersberg förderlich ist, sowie in diesem Rahmen den internationalen Jugendaustausch zu fördern“.

Rolf Hensel, der selber eine Ferienwohnung für Touristen anbietet, wusste, was seine Gäste am Flecken schätzen: Die Lage „mitten in der Natur“ einerseits, aber auch die Nähe zur Großstadt Bremen und die Möglichkeit, in Tagesfahrten die Nordseeküste, die Lüneburger Heide oder auch den Vogelpark Walsrode zu erkunden, abends wieder zurück zu sein und noch das gastronomische Angebot in Ottersberg wahrzunehmen.

Ein fertig ausgearbeitetes Tourismuskonzept gebe es im übrigen bereits, hatte Hensel bei der Gemeindeverwaltung erfahren. Jürgen Buthmann von Schwartz stellte ihm das 200-Seiten-Werk zur Verfügung.

Abgrenzung zu Fischerhude sei nie das Ziel des neuen Vereins gewesen, betonte Hensel außerdem. Ganz im Gegenteil: das von Touristen an manchen Tagen regelrecht „überlaufene“ Künstlerdorf könne durch neue Aktivitäten in Ottersberg sinnvoll entlastet werden.

Mit der Vereinsgründung werde jetzt endlich der wichtige erste Schritt getan. Weitere Mitglieder, Unterstützer und Sponsoren sind herzlich willkommen.